# Herrschaftsgeschichte von Lengenfeld

## Lengenfelder 1133/38 – ca. 1378

Die Geschichte der Herren von Lengenfeld scheint aus Baiern zu stammen. Als ersten von ihnen finden wir 1140 Wolfker de Lenginvelt in einer Göttweiger Urkunde erwähnt.

1150 wird Wernhardus von Lengenfeld genannt und sechs Jahre später findet sich Heinrich als „Henricus de Lengenuelt“ unter anderen Zeugen.

1171 scheint ein Bruno auf.

1177/80 ist Ramunc aus einer Urkunde Herzog Leopolds V. bekannt.

1192 unterzeichnet Albertus von Lengenfeld neben Adeligen von Hardegg, Zöbing und Schiltern als Zeuge bei einem Tauschvertrag des Bischof Wolfker von Passau.

Als weiter Herren von Lengenfeld finden sich der dominus Otto nebst Bruder Albero als Vertreter des Stiftes St. Pölten in einer Streitsache im Jahr 1227.

1246 taucht Ramungus von Lengenfeld in einem zu Krems ausgefertigten Dokument auf.

1254 lesen wir einen Konrad von Lengenfeld in einer Urkunde des Konrad von Rosenburg.

Als 1312 Cäsarius von Brunn im Felde Gülten in Lengenfeld von 4 Hofstätten und einigen Weingärten, Lehen vom Stifte Melk, um 6 ½ Pfund und 30 Pfennige dem Abt Ulrich von Melk verkauft, siegelt mit dem Verkäufer auch Ulrich von Lengenfeld. Ramung und Ruger von Lengveld sind Zeugen. Auch eine Urkunde von 1314, am Sonntag vor Kolomani, gibt über Ulrich von Lengenfeld Auskunft. 1337 fungiert Herr Ulrich von Lengenfeld „bey der Chrichen“ als Siegelzeuge bei einer Stiftung an das Kloster Imbach. Im darauffolgenden Jahr beurkundet Haug von Lengenfeld unter anderen Adeligen die Schlichtung eines Streites. Haug von Lengenfeld empfängt 1378 von Herrn Heidenreich zu Meissau einige Gülten zu Droß und Egelsee.

Um das Jahr 1378 verliert sich das Geschlecht aus Lengenfeld und die Schad kommen in den Besitz des Gutes Lengenfeld, doch dürfte das Geschlecht noch nicht ausgestorben sein, denn 1411 leisten Ulrich und Georg wegen einiger Waldungen an der Krems Verzicht.

Oswald von Lengenfeld war 1443 mit Barbara Hauzenberger vermählt und versicherte deren Heimsteuer auf seinen freien Gülten zu Langenlois.

Haus der Lengfelder war noch 1534 mit Gülten im Viertel ob dem Manhartsberg begütert.